© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücherbesprechungen.

Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 1904, Band V. Mit 3 Abbildungen im Text. Im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben von Dr. med. C. Parrot. München 1905. Im Buchhandel zu beziehen durch die Verlagshandlung Gustav Fischer in Jena.

Dieser Band stellt eine Arbeitsleistung dar, zu der man die O. G. B. beglückwünschen muss. Einen vollständigen Überblick über den Inhalt zu geben, ist bei dessen Reichtum (447 eng bedruckte Seiten!) natürlich unmöglich. Neben einer Anzahl interessanter Artikel (Bastarde von Spielhuhn und Fasan, Cursorius, in Bayern erlegt, Ciconia-Brutorte, wirtschaftliche Bedeutung der Spechte u. a.) bildet den wichtigsten Teil der Abschnitt: Materialien zur bayrischen Ornithologie IV. unter Mitwirkung von K. Bertram, L. Freiherr von Besserer und Dr. J. Gengler, bearbeitet von Dr. C. Parrot. Der Beobachtungsbericht zerfällt in zwei Teile: A. das rechtsrheinische Bayern, B. das linksrheinische Bayern. Die Arten sind alphabetisch geordnet, was ein rasches, bequemes Auffinden ermöglicht. Für jede Art sind alsdann die Mitteilungen aus dem Beobachtungsnetz pro 1903 und 1904 zusammengestellt. Ein paar Stichproben werden am besten zeigen, welche Fülle von wertvollen und interessanten Daten hier aufgespeichert ist. p. 133: Bastard von Corvus cornix und Corvus corax;[1]) p. 239: 16. IX. Birkhahn mit noch teilweise braunem Kopf, Hals und Rückengefieder erlegt; die gute Entwicklung des Stosses würde eher einen etwas älteren Hahn statt eines heurigen vermuten lassen (sollte es sich am Ende um das interessante Sommerkleid des Birkhahnes handeln?);

[1]) Wo befindet sich das interessante Stück? Es wäre wichtig, Genaueres über sein Aussehen, seine Grösse, Schwingenverhältnisse etc. mitzuteilen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 241: Turmfalke stösst auf eine Fledermaus vergeblich, diese flog gegen ihn an und wich dann geschickt aus (eine hübsche Beobachtung; die Fledermaus hielt wahrscheinlich das Summen der Flügelspitzen des stossenden Falken für ein Insekt); p. 376: Parus Salicarius am Rhein beobachtet. — Besonders interessieren wird es die Leser, dass auch Herr Parrot von Juist zwei Saxicola Borealis leucorhoa erhielt (p. 27).

Aufs Leichteste kann man sich über das Vorkommen und Brüten bestimmter Arten in Bayern und die Zugverhältnisse daselbst orientieren, und immer findet man konkrete Tatsachen, nicht allgemeine Urteile. Das ist der grosse Wert dieser mühsamen und darum doppelt dankenswerten Zusammenstellungen. Der Band sei jedem Ornithologen, der ihn noch nicht kennt, angelegentlichst empfohlen, denn wie von vornherein zu erwarten, bietet das schöne Bayernland, das im Süden bis zu den Alpen reicht und Donau-, Main- und Rheingebiet umfasst, ein überaus reiches und vielseitiges Feld für die ornithologische Forschung.

Dr. phil. Guido Schiebel. Die Phylogenese der Lanius-Arten, Untersuchungen über die gegenseitige Abstammung sämtlicher Arten der echten Würger auf Grund der Zeichnungsentwicklung des Federkleides. Mit 7 farbigen und 1 Schwarzdruck-Tafel und 2 Skizzen im Text. (Abdruck aus: Journ. f. Ornith. 1906, p. 1—77 und 161—219), in Kommissionsverlag von R. Friedländer u. Sohn, Berlin, Karlstrasse 11. Preis 8 Mark.

Den Inhalt gibt schon klar der Titel an. Obschon ich in vielem und nicht etwa nur in nebensächlichen Kleinigkeiten dem Verfasser widersprechen müsste, freue ich mich doch über diese schöne Arbeit sehr. Zunächst gibt sie deutlich das Naturbild, zu dem die zurzeit herrschenden Ansichten in konsequenter Durchführung gelangen müssen. Es können daher nur diese, nicht der Verfasser angegriffen werden. Das Hauptverdienst der Arbeit besteht darin, dass Verfasser zeigt (und darin bin ich mit ihm einig), wie vortrefflich sich gerade ornithologisches Material zur Erörterung der Descendenzprobleme eignet. Bemerkenswert ist ferner, dass der Stammbaum, den er konstruiert, die Formen nicht alle in eine verzweigte Linie zwängt, sondern fast alle Hauptformenreihen von Anfang an nebeneinander (von einem Mittelpunkt) beginnen lässt. Bei den Raubwürgern wird für die Alte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Welt wie für Amerika **Entwicklung aus den circumpolaren, fast identischen Formen borealis-major** angenommen und für diese der ostasiatische Lanius bucephalus als gemeinsamer Stammvater angesehen. Die Selektionslehre wird als „schwer anwendbar" bezeichnet. Das biogenetische Grundgesetz, also die Annahme, dass das Jugendkleid die frühere Zeichnung des Vogels repräsentiert, ist überall die Grundlage, von der aus die Verwandtschaft ermittelt wird (mit voller Gewissheit, wie der Verfasser meint). Die ernst wissenschaftliche Gesinnung, die auf jeder Seite der Arbeit zutage tritt, bürgt dafür, dass der Autor selbst an dem Stoff und den daraus gezogenen Schlüssen weiter arbeiten wird. Es ist mir aber viel zu interessant, zu welchem Ziele er dabei von selbst gelangen wird, als dass ich hier seinen Studien vorgreifen möchte. Auch schätze ich die sorgfältige Studie viel zu hoch, um ihre Kritik nur in einer Rezension mit ein paar Worten abzutun. Ich muss zunächst diese Arbeit insofern als Bundesgenossen begrüssen, weil sie nachweisen hilft, welch hohe Ziele die ornithologische Systematik hat und welch wichtige Aufgaben ihr bevorstehen. Interessant ist namentlich auch der allgemeine Teil der Arbeit, z. B. die Abschnitte, worin Schiebel seine Nomenklatur, die Formenkreislehre, den Artbegriff und die völlige Vereinbarkeit der Descendenzlehre mit der Theistischen Weltanschauung bespricht.

Professor Anton Goering †.
Professor Jean Louis Cabanis †.
Dr. Victor Fatio †.

Der Tod hat in letzter Zeit mehr als je die Reihen der Ornithologen gelichtet. Andere Zeitschriften werden die Verdienste der Verstorbenen ausführlich würdigen oder haben es schon getan, ehe diese Zeilen zur Ausgabe gelangen. Aber es drängt mich doch, jedem von ihnen auch meinerseits ein Wort der Erinnerung zu widmen.

Wer Goering nur als Tropensammler und Tropenmaler oder Tiermaler kennt, der kennt ihn nur halb. Wer aber seinem köstlichen Humor gelauscht hat, der kannte ihn wirklich. Goering

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 2_1906

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Bücherbesprechungen 60-62